

50
JAHRE

MAH JONG SOFA

In diesem Jahr feiert Roche Bobois das 50-jährige Bestehen des Mah Jong Sofas. Zu diesem Anlass hüllt sich das Mah Jong in neue Designer Stoffe und nimmt auf einer eleganten Basis Platz, welche dessen Linie und Komfort unterstreichen. Ein ultra-modulares Sofa, avantgardistisch zur Zeit seiner Entstehung, ikonisch heute.

Fotograf: Michel Gibert und Baptiste Le Cubinois, unverändertlich, Africa Musee: www.africamusee.com, Skulptur: www.sophieboucher.com, TÄSCHEN, Edithen, Zuma



Stoffe entworfen von
Kenzo Takada



Mah Jong. Modulares Sofa, Design Hans Hoyer.
Bezogen mit Stoffen entworfen von **Kenzo Takada**, Kollektion Matsuri, Farbharmonie Umi.
Basis aus gebeiztem Holz, Mondstein Ausführung.

Contemporains Wipplingerstraße 27 1010 Wien
Tel. 01 533 79 00, wien@roche-bobois.com
Nouveaux Classiques Hellerstorferstraße 4 1010 Wien
Tel. 01 532 22 56, wien-nc@roche-bobois.com

Einrichtungsbearbeitung und 3D-Design Service im Showroom

French Art de Vivre

rochebobois
PARIS

CUBE

Das Wiener Magazin
für Architektur,
modernes Wohnen
und Lebensart

01|22

Garten und
Landschaft
Spezial

WOHNGBÄUDE Fast ein Glashaus – Wie selbstverständlich passen sich die Räume der Hanglage an
INNENARCHITEKTUR Edel in Braun und Beige – Material und Formen zitieren in einem Penthouse die 1970er-Jahre
GARTEN UND LANDSCHAFT Klassischer Outdoor-Allrounder – Gartenmöbel aus zertifiziertem Teakholz
KUNST UND KULTUR Viva Venezia! – Die Erfindung Venedigs im 19. Jahrhundert



© KITO photography - Michael Schwarzgruber

www.cube-magazin.at



MITEINANDER ÜBER ZEIT UND RAUM

Der Mensch bleibt im Mittelpunkt bei der Revitalisierung des Hartmannspitals

Fotos: Leonhard Hilzensauer

Im Gesundheitswesen sollte der Mensch im Mittelpunkt stehen. Bestenfalls gehen medizinische Versorgung und menschliche Pflege dabei Hand in Hand, so wie es im Hartmannspital seit rund 150 Jahren geschieht. Über diesen langen Zeitraum hat sich viel verändert, immer wieder kamen neue Bauteile hinzu. Im Zuge einer Erweiterung und Sanierung, die das Architects Collective über mehrere Jahre durchgeführt hat, wurde aus dem Gebäudekomplex eine Einheit, die jetzt unter dem Namen Franziskus Spital Margareten firmiert. Gleich geblieben ist der Anspruch, ganzheitliche Pflege und Zuwendungsmedizin anzubieten. Von der Fürsorge der Franziskanerinnen von der christlichen Liebe, deren Kloster in das Ensemble integriert ist, profitieren vor allem ältere Menschen.



„Da wir bei laufendem Betrieb saniert haben, mussten wir besonders auf die hygienischen Vorgaben des Krankenhausbetriebs achten“, erklärt Architekt Kurt Sattler die Herausforderung. Die bereits bestehenden Räumlichkeiten für Allgemeinchirurgie und Innere Medizin wurden erweitert, um das Leistungsangebot ausbauen zu

können. Auch die Zimmer mit insgesamt 169 Betten wurden grundlegend renoviert und neu gestaltet.

Bei den gesamten Sanierungsmaßnahmen wurden einerseits die Bedürfnisse der PatientInnen,

der Schwestern und des Personals berücksichtigt. Andererseits konnte der über unterschiedliche Epochen gewachsenen Architektur des Gebäudes eine einheitliche Formensprache gegeben werden. So wurden Epochen und Bauteile gleichermaßen verbunden, beispielsweise mit der



neuen Fassade, die das Erscheinungsbild des Gebäudekomplexes vereinheitlicht. Im Straßenraum prägen hervorstechende Fensterbänder den Rhythmus, nach hinten nimmt sich die gleichmäßige Lochfassade vor der Hofbegrünung zurück. Doch auch funktional führt die Fassade das Gebäude in die Zukunft. Die mit der Sanierung einhergehende Dämmung reduziert den Energiebedarf insgesamt. So muss im Winter weniger geheizt und im Sommer weniger gekühlt werden. Spürbar für die PatientInnen und das Personal gleichermaßen wirkt sich der



Austausch der Fenster aus. Eine Verbesserung des Wohlfühlklimas, zu dem die Neugestaltung der Aufenthalts- und Wartebereiche ebenfalls beiträgt. Freundliche Farben und viel natürliches Licht schaffen eine angenehme Atmosphäre, die gerade in Hospitälern so wichtig ist.

www.ac.co.at